

Die Leitung

Ulrich Imrich, Jahrgang 1955

Langjährige Unterrichtstätigkeit als Fachlehrer an Regelschulen und Montessorischule, Projektleiter für initiationsorientierte Naturarbeit an Schulen.

Dreijährige Ausbildung zum TFI-Gruppenpädagogen am Simone-Weil-Institut Marktheidenfeld, Ausbildung zum Visionssucheleiter bei Verena und Haiko Nitschke.

Bietet zusammen mit Walden e.V. Fortbildungen zum initiationsorientierten Naturpädagogen (INP) und Visionssucheleiter in der Jugend- und Erwachsenenbildung an.

Seit 19 Jahren Visionssuchebegleiter.

Verheiratet seit 1981, 3 Kinder, 5 Enkelkinder.



Dirk



Ulrich

Dirk Lehmann, Jahrgang 1967

studierte Kommunikationswissenschaften und arbeitete u.a. als Kulturmanager, Windkraftpionier in Frankreich, Handelsvertreter für Spielwaren, Betreuungsassistent und Dozent für Theater und Performance an der TU Dresden.

Seit mehr als 10 Jahren ist er freier Lehrer für Theater/Improvisation und Selbsterfahrung. Er lernt(e) von unterschiedlichen spirituellen Lehrern und schloss die Weiterbildung zum Visionssucheleiter bei Walden e.V. ab.

Dirk lebt und liebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Dresden.

Organisatorisches

12 Tage für die Grundfragen des Lebens

Wer bin ich?

Wo stehe ich?

Wem fühle ich mich zugehörig?

Was will sich entfalten?

Was will ich ins Leben bringen?

Was gilt es zu bestätigen?

Wo will ich hin?

Ort

Erzgebirge / Sachsen

Termin

04.07. bis 16.07.2020

Kosten

680 bis 880 EUR (Selbsteinschätzung)

Seminarkosten

300 EUR Unterkunft und Platzmiete,

80 EUR Verpflegungsumlage

Information und Anmeldung

Ulrich Imrich

Heiligenberg 7, 84337 Schönau

Telefon 08726 1757

info@naturseminare-visionssuche.de

www.naturseminare-visionssuche.de

Dirk Lehmann

Bischofsweg 104, 01099 Dresden

Telefon 0178 4811439

kontakt@agentur fuer zusammenhaenge.de

www.agenturfuerzusammenhaenge.de

Männer Visionssuche

04.07. bis 16.07.2020
im Erzgebirge



VISIONSSUCHE

„Es gibt Zeiten in Deinem Leben, da ist es nötig, alles hinter Dir zu lassen.

Zeit, hinauszugehen und mit Gott alleine zu sein, mit der Natur und ihren Wesen. Und an diesem einsamen Platz ist der Held oder die Heldin, der Suchende oder Pilger allein mit den Wesen der Natur.

*Und an diesem einsamen Ort geht der Mensch auf Innenschau, erhält wie ein Geschenk Antworten, Klarheit, eine Vision, die er mit zurücknimmt zu seiner Gemeinschaft, auf das sie weiter bestehen kann und blüht und damit das Leben weitergeht.“
(Steven Foster)*

Vier Tage und Nächte allein in der Wildnis, fastend und ungeschützt. Nur mit einem Schlafsack als Unterschlupf, einer Plane als Regen- und Sonnenschutz, einer Isomatte zum Schlafen und ausreichend Trinkwasser.

Die Visionssuche ist ein in vielen Kulturen praktiziertes Ritual, mit denen Menschen zu allen Zeiten der Geschichte Krisen bewältigten und Übergänge von einer Lebensphase in eine andere markierten.

Die Lebensbedingungen mögen sich in der modernen Welt verändert haben, die Krisen und Übergänge sind die gleichen geblieben: der Wandel vom Jugendlichen zum erwachsenen Mann, der Eintritt in das Familienleben, die Lebensmitte, der Eintritt ins Alter, verlangen nach gestalteten Übergängen, Ritualen, und Initiation.

Wichtige Entscheidungen - seien es Partnerschaft oder Trennung, berufliche Neuorientierung oder Krankheit - verlangen einen Rückzug aus dem Alltagsleben, um innere Klarheit und Stärke für den nächsten Schritt zu gewinnen.

Der Ablauf

Bei der Visionssuche haben wir die Chance, im Spiegel der Natur uns selbst zu erkennen.

Wir nehmen uns die Zeit, herauszufinden, wo wir im Leben stehen. Wir entscheiden uns, das Alte auf heilsame Weise hinter uns zu lassen, markieren den Punkt des Wandels und begeben uns in eine Zeit des Alleinseins mit uns und der Natur. Wir kehren verändert und mit neuen Einsichten zurück, wir wissen um unseren persönlichen Lebensweg und fühlen uns bereit, ihn zu leben.

Vorbereitung - 4 Tage

Klärung der persönlichen Absicht.
Vorbereitende Übungen in der Natur.
Gestaltung eigener Rituale.
Einweisung ins Fasten.
Umgang mit Ängsten und Gefahren,
Sicherheitshinweise.

Solozeit - 4 Tage

Vier Tage und Nächte alleine fastend in der Wildnis.
Die Leiter der Visionssuche sind im nahegelegenen Basislager. Sie sorgen für die Sicherheit der Gruppe und bieten Unterstützung an.
Rückkehr ins Basislager.

Nachbereitung - 4 Tage

Fastenende und zeremonielle Reinigung.
Erzählen der Erlebnisse und Erfahrungen.
Integration in Alltag und Lebensplan.
Abschied.

Der Platz

Eibenstock/ Weitersglashütte

Das Erzgebirge ist eines der schönsten Mittelgebirge Europas und bildet die natürliche Grenze zwischen Sachsen und Böhmen. Unser Platz liegt direkt am Gebirgskamm auf 900 Höhenmetern in Grenznähe.

Diese Gegend zählt zu den unberührtesten Gegenden in Deutschland. Naturwiesen, Hochmoore, Seen und Wälder eröffnen einen weiten Raum, um in einen vertieften Kontakt mit sich selbst und der äußeren Natur zu kommen.

Hier leben eine Vielzahl an Greifvögeln, die seltene Wildkatze, Luchs und auch Wölfe sind schon gesichtet worden.

Unsere Unterkunft selbst ist natürlich ausgebaut und bietet auch den Komfort des EZ.

